
Visa Studie: Biometrische Authentifizierungsmethoden werden bei Schweizer Karteninhabern immer beliebter

- Mehr als ein Drittel (39%) der Schweizer hat sich kürzlich mit biometrischen Merkmalen für eine Zahlung authentifiziert.
- Deutschschweizer (69%) verwenden biometrische Authentifizierung mehr als doppelt so häufig wie Westschweizer (28%).
- Fast die Hälfte (46%) würde ihre Bank wechseln, wenn diese keine biometrische Authentifizierung anbietet.
- Fingerabdruck (85%) wird in der Schweiz als sicherste Methode empfunden.
- Visa lancierte in Zusammenarbeit mit Cornècard die erste Karte in der Schweiz, mit der via Fingerabdruck bezahlt werden kann.

Zürich, 28. Januar 2020 – Eine neue weltweit durchgeführte Studie von Visa (NYSE: V) zeigt: 43% der befragten Schweizer Kreditkarteninhaber nutzt die biometrische Authentifizierungsmethode per Fingerabdruck oder jene via Gesichtserkennung (20%) regelmässig im Alltag. Dabei sind die Unterschiede innerhalb der Schweiz markant. So geben 69% der Deutschschweizer an, biometrische Technologien regelmässig zu nutzen. Im Vergleich zu lediglich 28% der Westschweizer. Weiter bezeichnen sich 70% der Befragten zwischen 18-49 Jahren als mit biometrischen Technologien vertraut. Im Vergleich zu nur 30% der über Fünfzigjährigen.

39% aller Studienteilnehmer gab weiter an, biometrische Methoden in der vergangenen Woche auch für die Authentifizierung von Zahlungen genutzt zu haben. Dazu zählen auch Käufe via Smartphone und Zahlungen im Internet, die via App biometrisch bestätigt wurden.

Biometrische Authentifizierungsmethoden als Wettbewerbsvorteil

Fast die Hälfte der Schweizer Kreditkarteninhaber (46%) geben an, dass sie ihre Bank wechseln würden, wenn ihr derzeitiger Anbieter künftig keine biometrischen Authentifizierungsmethoden anbietet. Nutzen die Befragten bereits biometrische Authentifizierungen, ist der Anspruch an die Bank, biometrische Authentifizierungsmethoden anzubieten, mit 58% noch höher.

Biometrische Kartenzahlungen in der Schweiz schon Realität

85% der Konsumenten wünschen verschiedene Auswahlmöglichkeiten zwischen mehreren biometrischen Authentifizierungsmethoden. 75% der Befragten sind denn auch interessiert, alle Zahlungen – auch jene im Geschäft – künftig via Fingerabdruck, Iris-Scan (60%) oder Gesichtserkennung (60%) zu authentifizieren.



Ein Schweizer Kartenanbieter macht das bereits vor. Kürzlich lancierte Visa zusammen mit Cornèrcard die Biometric Gold Visa Kreditkarte. Cornèrcard Kunden können Zahlungen mittels biometrischen Fingerabdrucks direkt auf der Visa Karte identifizieren. Die Einkäufe werden am Kassenterminal mit einer kurzen Berührung des in der Karte integrierten Fingerabdrucksensors bezahlt.

Neue vs. traditionelle Authentifizierungsmethoden

Gemäss der Studie kommt die Karte genau zum richtigen Zeitpunkt für die Schweiz. Die Karteninhaber fühlen sich mit den neuen Formen der biometrischen Authentifizierung immer wohler und bewerten die Zahlungen via Fingerabdruckerkennung (85%) und Iris-Scans (83%) sicherer als mittels Einmalpasscode (82%), PIN-Eingabe (72%) oder Passwort (67%). Das Schlusslicht bildet die Authentifizierung per Unterschrift (38%). Die Ergebnisse zeigen weiter, dass biometrische Authentifizierungsmethoden als einfacher (57%) und schneller (54%) zu bedienen angesehen werden als beispielsweise Passwörter.

«Visa entwickelt laufend fortschrittliche Authentifizierungslösungen, um die Zukunft der Zahlungssicherheit zu gestalten. So wird es für Finanzinstitute und Händler möglich, sich an die veränderten Kundenbedürfnisse anzupassen und gleichzeitig die Sicherheitsmassnahmen weiter zu verbessern», so Jörg Metzelaers, Country Manager Schweiz Visa. «Mit der Lancierung der Biometric Gold Visa Kreditkarte gemeinsam mit unserem Partner Cornèrcard haben wir einen weiteren Meilenstein in der Schweiz gesetzt.»

Komfort und Einfachheit bei Authentifizierung wichtig für Kaufabschluss

Bei der gestiegenen Nachfrage nach biometrischen Authentifizierungsmethoden spielen vor allem der Komfort und die Einfachheit des Bezahlvorgangs eine grosse Rolle: 73% der Befragten gaben an, schon einmal einen Online-Kauf nicht abgeschlossen zu haben – oftmals aufgrund von Problemen beim Log-in in ihren Account (38%) oder weil sie ihr Passwort (31%) vergessen hatten. 31% sagten weiter, dass sie ihre Karte nicht zur Hand hatten.

Über die Studie

Im Auftrag von Visa wurden im April und Mai 2019 im Rahmen einer weltweiten Studie unter anderem 500 Kreditkarteninhaber über 18 Jahren in der Schweiz von dem Meinungsforschungsinstitut Fabrizio Ward, LLC zu verschiedenen Authentifizierungsmethoden befragt.

Über Visa

Visa Inc. (NYSE:V) ist weltweit führend beim digitalen Bezahlen. Unser Ziel ist es, die Welt mithilfe des innovativsten, zuverlässigsten und sichersten Bezahlnetzwerks zu verbinden. Damit wollen wir Konsumenten, Unternehmen und Volkswirtschaften Wachstum ermöglichen. VisaNet, unser fortschrittliches globales Netzwerk für Transaktionsabwicklung, bietet weltweit sicheres und zuverlässiges Bezahlen. Es ermöglicht die Abwicklung von 65.000 Transaktionen pro Sekunde. Visa legt seinen Fokus auf Innovationen und treibt damit das rasche Wachstum des vernetzten Handels auf jedem Gerät voran. Visa will es Konsumenten ermöglichen, an jedem Ort und zu jeder Zeit bargeldlos zu bezahlen. Während sich die Welt von einer analogen hin zu einer digitalen bewegt, setzt Visa seine Marke, Produkte und Mitarbeiter sowie sein Netzwerk ein, um die Zukunft des Handels mitzugestalten. Mehr Informationen finden Sie auf unserer Webseite (www.visaeurope.com), dem [Visa Blog](#) und [VisaNewsEurope](#)



Medienkontakt

C-Matrix Communications

043 300 56 62, yvonne.sciacovelli@cmatrix.ch

Website: www.visaeurope.ch/de_CH

Newsroom: <https://www.mynewsdesk.com/ch/visa>